

P R E S S E D I E N S T

Sperrfrist: Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort!

Zu TOP 27 - Technologiestiftung - erklärt der
Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Karl-Martin Hentschel:

Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53
E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 242.00 / 19.10.2000

Grüne

Technologiestiftung langfristig gesichert

Klaus-Peter Friebe, der langjährige Direktor der TechnologieStiftung, hat aus Altergründen seine Position aufgeben. Ich danke Herrn Friebe für seine großartige Arbeit und seinen Einsatz für die technologische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Viele wichtige Technologiebereiche hat Klaus-Peter Friebe angeschoben, ich denke da an die Sensorik, an Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Oberflächen- und Schichttechnologien.

Herr Friebe ist immer auch der Querdenker und scharfe Kritiker von Fehlentwicklungen geblieben. Ihm war es ein Graus, dass so viele Millionenbeträge der öffentlichen Hand in Beton, sprich Gewerbegebiete, geflossen sind. Ihm ging es vielmehr um die Befähigung der Menschen, sich in der Informationsgesellschaft der Zukunft zurecht zu finden.

Ich bin guter Hoffnung, dass der neue Direktor, Prof. Hans-Jürgen Block, genauso engagiert und erfolgreich im Interesse des Landes agieren wird und wünsche ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Durch die Haushaltsbeschlüsse für die Jahre 2000 und 2001 ist sichergestellt, dass der Technologiestiftung Schleswig-Holstein (TSH) in Zukunft wieder ihr ursprüngliches Stiftungskapital in Höhe von 75 Mio DM zur Verfügung steht. Dies ist ein schöner politischer Erfolg gerade auch für meine Fraktion, die sich vehement dafür eingesetzt hat.

Ich danke diesbezüglich aber auch denjenigen, die uns dabei unterstützt haben, insbesondere dem Abgeordneten Müller und dem heutigen Minister und früheren Staatssekretär Rohwer, ohne die dies nur schwer gelungen wäre. Der Hartnäckigkeit aller daran Beteiligten ist es zu verdanken, dass der Abzug von 15 Mio DM aus dem Stiftungskapital zur Finanzierung des Haushalts des Wirtschaftsministeriums in 1999 nun wieder ausgeglichen wird.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Aus den jährlichen Zinserträgen des Stiftungskapitals unterstützt die TSH unbürokratisch die technologische Entwicklung im Land durch Technologieförderung und Technologietransfer. Insbesondere bei der anwendungsnahen Forschung und Entwicklung der Fachhochschulen konnten richtungsweisende Projekte mit Hilfe der TSH durchgeführt werden. Dabei wird auf eine Zusammenarbeit der Hochschulen mit Wirtschaftsunternehmen geachtet. Die grüne Landtagsfraktion hat diese Ausrichtung der TSH immer unterstützt.

Die Arbeit eines Forschungsprojektes darf nicht mit der Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift enden, vielmehr geht es um eine wirtschaftsnahe Umsetzung bis hin zum vermarktbareren Produkt in Schleswig-Holstein.

Die Unabhängigkeit und Flexibilität der TSH und ihre ressortübergreifende Arbeitsweise müssen für die zukünftige Technologiepolitik erhalten bleiben. Einer Diskussion über Optimierungsmöglichkeiten innerhalb des Systems der Technologie-Transfer-Einrichtungen stehen wir offen gegenüber. Der Wechsel im Amt des Direktors der TSH ist sicher ein geeigneter Anlass dafür. Deshalb halte ich es für sinnvoll, den Bericht in den Wirtschaftsausschuss zu überweisen und gemeinsam mit Professor Block die zukünftige Ausrichtung der Arbeit zu besprechen.
